

Einladung zum für bundesweiten Treffen gegen Botschaftsvorfürungen am 1. 12. 2007 in Berlin

Liebe Freundinnen und Freunde,

in unserem Kampf gegen Abschiebungen sind wir damit konfrontiert, dass Botschaften, korrupte Beamte und Institutionen der Herkunftsländer aktiv die deutsche Abschiebepolitik unterstützen. Immer wieder nötigen die Behörden Flüchtlinge, bei sogenannten Sammelanhörungen vor BotschaftsvertreterInnen oder dubiosen Regierungsdelegationen ihrer (vermeintlichen) Herkunftsländer vorzusprechen, damit ihnen Papiere für die Abschiebung ausgestellt werden. Wir alle haben in den letzten Jahren vielerlei unterschiedliche Erfahrungen mit Protest und Widerstand gegen diese Abschiebe-Anhörungen gesammelt.

Wir laden euch für den 1. Dezember ein zu einem bundesweiten Treffen in Berlin, damit wir unsere Erfahrungen mit Widerstand gegen die Abschiebekollaboration der Botschaften zusammentragen und gemeinsam zukünftige Aktionen und Strategien entwickeln.

wir freuen uns auf euer Kommen, see you in Berlin!

Zeit: Samstag, 1. Dezember, ab 10 Uhr

Ort: Berlin, OUBS - Offene Uni BerlinS, HU-Campus-Nord (Haus 20), Philippstr. 13, 10115 Berlin (Nähe S-Bahnhof Friedrichstrasse, U Bahnhof U6 Oranienburger Tor, siehe Wegbeschreibung)

Tel. für Nachfragen wegen Anfahrt (30. 11. bis 2. 12. besetzt): +49-(0)30-2093-6076 (Büro)/-78 (Oben)

Wegbeschreibung: <http://www.offeneuni.tk/kontakt#wege>

Öffentliche Verkehrsmittel: <http://www.offeneuni.tk/kontakt#anfahrt>

Meldet euch an unter:

Kontakttel.: +49-(0)151-50011457, +49-(0)30-61626958 (Abends)

e-mail: ini_gaa@gmx.net (Ini gegen Abschiebeanhörungen)

Verpflegung und Schlafplätze in der "Offenen Uni" werden gestellt, bringt bitte unbedingt Schlafsäcke/Decken und Iso-Matten mit.

Es laden ein: Initiative gegen Abschiebe-Anhörungen (Berlin), Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen (Ortsgruppe München), Flüchtlingsinitiative Brandenburg, Internationales Aktionsbündnis (Dortmund), Flüchtlingsrat Hamburg

Tagesordnung (teilt bitte eure Änderungs-/Ergänzungsvorschläge mit):

Vorgeschlagener Zeitrahmen: 10 bis ca. 17 Uhr

1. Hintergrund und Praxis der Sammelvorfürungen (ca. 1 Std.)

a) politische und rechtliche Hintergründe auf nationaler/internationaler Ebene

b). Berichte über stattgefundene/stattfindende Sammelvorführungen

2. Auswertung bisheriger Gegenstrategien (ca. 2 Std.)

a) auf individueller Ebene der Betroffenen

b) auf politischer Ebene

c) Erfahrungen mit Repressalien, Kriminalisierung und Zwangsmaßnahmen (kann ggf. als Bestandteil von a) und b) diskutiert werden)

d) juristische Möglichkeiten

3. Vernetzung & zukünftige Gegenstrategien (ca. 2 Std.)

a) Lokale Aktivitäten und bundesweite Vernetzung

b) Transnationale Kooperation gegen Abschiebepraktiken, mit besonderem Augenmerk auf den Zusammenhang zwischen weltweiter EU-Migrationspolitik, Rückübernahmeabkommen und wirtschaftlichen Interessen/Abhängigkeiten

Ab 17 Uhr: Abschluss und gemeinsames Abendessen

Pausen machen wir je nach Bedarf